

Sehr geehrter Herr Wirtschaftsminister Duin, sehr geehrter Herr Bürgermeister Arndt,

liebe Mitglieder des Wirtschaftsclubs Marl, meine sehr verehrten Damen und Herren,

Der diesjährige Wirtschaftsempfang der Stadt Marl steht im Zeichen der Schließung der letzten Bergwerke in Marl und Bottrop, aber auch im Zeichen der Chancen, die unsere Emscher-Lippe Region hat, den Strukturwandel erfolgreich zu bewältigen.

Sie, Herr Bürgermeister Arndt, haben auf die sehr erfolgreiche Ansiedlung von großen Unternehmen verwiesen und gleichzeitig deutlich gemacht, dass sich die Wirtschaftsförderung unserer Stadt mit zahlreichen Dienstleistungen gerade an die kleinen und mittelständischen Unternehmen wendet. Dass die Wirtschaftsförderung den Schwerpunkt ihrer Arbeit gerade in der Betreuung unserer kleinen und mittelständischen Unternehmen sieht, ist für uns als Wirtschaftsclub Marl von besonders großer Wichtigkeit.

Sie, Herr Wirtschaftsminister Duin, haben heute deutlich gemacht, dass Sie uns, die Emscher-Lippe-Region, im Rahmen Ihrer Initiative Umbau 21 mit Ihren Projekten und den Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen wollen, was wir natürlich sehr gern gehört haben.

Ich möchte heute in meinen Schlussworten einige Ausführungen zu den knappen bzw. nicht vorhandenen Industrie- und Gewerbeflächen machen.

Auf dem Wirtschaftsempfang im letzten Jahr haben sowohl Sie, Herr Bürgermeister Arndt, als auch ich gemeinsam die Vermarktung der Flächen der sogenannten West-Erweiterung des Chemieparks Marl eingefordert und der Arbeitsdirektor von Evonik, Herr Thomas Wessel, hat sich gesprächsbereit gezeigt. Bereits auf dem heutigen Wirtschaftsempfang können Sie, Herr Wirtschaftsminister Duin, gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Arndt und dem Standortleiter des Chemieparks, Herrn Prof. Dr. Tötsch, Vollzug melden und die erfolgreiche Ansiedlung der Logistik der Metro-Gruppe mit mehr als 1.000 Arbeitsplätzen verkünden, die gerade auch nicht qualifizierten Arbeitnehmer eine Chance bietet, einen Arbeitsplatz zu finden. Dieses Beispiel zeigt sehr deutlich, dass es für große zusammenhängende Industriegebiete mit Baurecht, d. h. mit einem bestandskräftigen Bebauungsplan auch Investoren gibt, die diese Flächen benötigen. Genau diese Erfahrung haben wir auch bei der sehr erfolgreichen Vermarktung des Industrieparks Dorsten/Marl gemacht. Der Standort Marl weist derzeit aufgrund der erfolgreichen Vermarktung des Industrieparks Dorsten/Marl insbesondere nach der Ansiedlung des Logistikzentrums von Bertelsmann ein wirtschaftliches Wachstum auf, dessen Dynamik dazu geführt hat, dass Marl als Standort mit Flächenpotenzialen bekanntgeworden ist und in den letzten Monaten eine große Anzahl von Anfragen auch aus dem Ausland nach großen zusammenhängenden baureifen Flächen bei der Stadt Marl eingegangen sind.

Sehr geehrter Herr Wirtschaftsminister, würde das nördliche Ruhrgebiet jetzt über diese Industrieflächen verfügen, bräuchten wir uns um unsere wirtschaftliche Zukunft keine Sorgen zu machen. Leider sind jedoch mit diesen beiden letzten großen Ansiedlungen unsere Industrieflächen verbraucht und auch Gewerbeflächen stehen uns nur noch eingeschränkt zur Verfügung und dies in einer Situation, in der wir feststellen müssen, dass uns 85.000 Arbeitsplätze fehlen, um den Landesdurchschnitt zu erreichen. Die Fläche Auguste Victoria 3/7, die mit Ihrer finanziellen Unterstützung Herr Wirtschaftsminister zu einer herausragenden Industriefläche entwickelt werden soll, steht frühestens im Jahr 2020 zur Verfügung. In dieser Situation geht heute unser Appell an die Landesregierung, weitere Entwicklungen von Industrie- und Gewerbeflächen in unserer

Emscher-Lippe-Region zu fördern. Insbesondere der newPark, der die von Investoren nachgefragten großen zusammenhängenden Flächen bieten könnte, muss nunmehr einschließlich Baus der Bundesstraße 474 n zeitnah umgesetzt werden, wobei wir wissen, dass Ihr Ministerium Her Duin die Entwicklung dieser Industrieflächen unterstützt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, der Wohlstand der Bürgerinnen und Bürger unserer Region, wie auch der wirtschaftliche Erfolg der kleinen und mittelständischen Unternehmen hängen unter anderem davon ab, ob es gelingt, auch große neue Unternehmen in unserer Region anzusiedeln, die die dringend benötigten Arbeitsplätze für unsere Bürgerinnen und Bürger schaffen und die Aufträge und damit Folgearbeitsplätze in unseren kleinen und mittelständischen Unternehmen generieren.

Sehr geehrter Herr Wirtschaftsminister Duin, wir, d. h. Frau Dr. Bülow und ich hatten bereits die Gelegenheit, Ihnen die Initiative des Wirtschaftsclubs Marl "EL21 Eine Region steht" auf im Jahr 2013 auf dem 2. Industriekongress der Industriekampagne der IHK Nordwestfalen in Greven vorzustellen.

Im Rahmen unserer Initiative EL21 diskutieren wir auf zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen in unserer Region mit den Menschen über die zukünftig notwendigen Maßnahmen, um den Strukturwandel zu meistern. Wir werden unterstützt durch die großen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände, Kirchen, Universitäten, Schalke 04 sowie auch von zahlreichen Unternehmen aus unserer Region. Wir werden zu prominenten Diskussionsveranstaltungen und Vorträgen eingeladen. Auch 3.400 Bürgerinnen und Bürger aus unserer Region haben sich in unsere Unterschriftenlisten eingetragen und damit zum Ausdruck gebracht, dass sie unsere Ziele unterstützen. Interessant war unser letzter Auftritt auf dem Waltroper Parkfest Ende August. Türöffner für unsere Diskussionen mit den Bürgerinnen und Bürgern war das Thema Arbeitsplätze, fehlende Industrieflächen und auch das Thema newPark. Die Ablehnung des newParks, für die Waltrop bekannt ist, hat sich in unseren Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern nicht bewahrheitet. Vielmehr haben wir auch hier spontan 350 Gesprächspartner für eine Unterschrift gewinnen können.

Sehr geehrter Herr Wirtschaftsminister Duin, wir möchten Sie heute ermutigen, zukünftig im Rahmen Ihres Projektes Umbau 21 insbesondere Geld für die Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen zur Verfügung zu stellen und möchten deshalb heute die Gelegenheit ergreifen, Ihnen die auch für diese Thematik gesammelten Unterschriften zu übergeben.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Arndt, wir bedanken uns bei Ihnen und Ihren Mitarbeitern, dass Sie auch heute wieder mit großem Engagement den Wirtschaftsempfang organisiert haben. Der Sparkasse Vest Recklinghausen und der Volksbank Marl-Recklinghausen danken wir sehr herzlich dafür, dass Sie die Durchführung des Wirtschaftsempfangs finanziell unterstützen.

Ihnen, meine Damen und Herren, wünsche ich jetzt noch einen schönen Abend mit anregenden Gesprächen.

Uta Heinrich
(Vorsitzende des Wirtschaftsclubs Marl)